



## *Vorlesungsbeginn*

# Mit Abstand ins Hybridsemester

Eigentlich ginge es an der Bergischen Uni jetzt ziemlich wuselig zu. Zahlreiche Erstsemester hätten gerade eine Woche lang erste Campusluft geschnuppert, Kommiliton\*innen das Wiedersehen nach vorlesungsfrei und Prüfungszeit gefeiert und zwischen Hörsaal, Seminarraum und Bib gemeinsame Pausen verbracht. Stattdessen das: Livestream zum Start in die Welcome Week, viele freie Plätze in den Veranstaltungen, Lernen mit Abstand. Alles auf Anfang? Keineswegs. **„Hybrid“ ist das Konzept der Stunde** – Lehre digital und in Präsenz. Neues Konzept, neue Möglichkeiten.

**E**in Campus ohne Begegnungen? Das sollte nach dem komplett digitalen Uni@home-Semester nicht noch einmal so sein. Dennoch ist verantwortungsbewusstes Handeln, gerade mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen, weiterhin geboten: Die Lösung, mit der sich die NRW-

Hochschulen auf den Vorlesungsbeginn im Oktober vorbereitet haben, sieht **eine Mischung aus Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen** vor – immer mit der Option, das Konzept an das Infektionsgeschehen anzupassen. Mit den im Frühjahr und Sommer neu geschaffenen Strukturen wurde für das Wintersemester an der Bergischen Uni ein Grundstein gelegt. Doch um den Hochschullehrbetrieb hybrid-fähig zu gestalten, waren noch einige weitere Vorbereitungsschritte erforderlich.

Einer, der diese Vorbereitungen in den vergangenen Wochen tatkräftig mit vorangetrieben hat, ist Christian Jänig. Der Mitarbeiter in Dezernat 6 – Studium, Lehre und Qualitätsmanagement ist verantwortlich für die Planung der **rund 500 neu geschaffenen Arbeitsplätze**, mit denen den Studierenden ein sicheres Lernen, Lesen sowie Arbeiten an eigenen Endgeräten zwischen zwei Präsenzveranstaltungen ermöglicht wird. „Alle Plätze sind so organisiert, dass sie den geltenden Bestimmungen hinsichtlich Kapazität, Abstand und Hygiene entsprechen.“



Haben alle Arbeitsplätze im Blick: (v.l.) Christian Jänig, Thomas Christiansen (Mitarbeiter Dezernat 5.2, Infrastrukturelles & kaufm. Gebäudemanagement) und Arno Ueberholz (Leiter Dezernat 5.5 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz). Foto Friederike von Heyden

Der organisatorische Aufwand dahinter ist bemerkenswert: Neben Raumauswahl, Einrichtung und Markierungsarbeiten galt es vor allem ein **Buchungssystem** aufzusetzen sowie **rund 90 Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte** einzustellen, die die sogenannten Selbstlernbereiche betreuen. Sie sorgen dafür, dass die Arbeitsplätze den Regeln entsprechend genutzt werden, checken die zur Kontaktverfolgung nötigen Angaben und helfen bei Fragen. „Das waren auf jeden Fall zwei intensive Wochen, in denen alle Bewerbungsgespräche liefen“, bestätigt Jänig. Für die eingestellten Hilfskräfte hat er schließlich einen Arbeitsplan unter Berücksichtigung der Wunscharbeitszeiten der Studierenden entworfen und einen „moodle“-Kurs eingerichtet, um eine schnelle und breite Informationsweitergabe zu ermöglichen.

Buchbar sind die Plätze über das Portal Studi-Löwe. „Die Studierenden können die Plätze immer von montags bis donnerstags für die darauffolgende Woche buchen. Am Freitag wertet das System die eingegangenen Buchungen aus und verteilt die Studierenden auf die verfügbaren Plätze. Buchbar sind immer Zeitslots, die auch den Veranstaltungszeiten entsprechen.“ Arbeitsplätze sind **an allen drei Standorten** der Bergischen Universität eingerichtet: „Am Campus Freudenberg sowie am Campus Haspel lassen sie sich von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr und freitags bis 14 Uhr nutzen, am Campus Giffenberg stehen Plätze bis 20 Uhr zur Verfügung“, erklärt Jänig. Die Plätze ließen sich allerdings ohne vorherige Buchung nicht belegen, damit wolle man die **eindeutige Zuweisung der Plätze** sicherstellen und ausschließen, dass es Lücken bei einer möglicherweise erforderlichen Kontaktnachverfolgung geben könnte.

Es ist viel Arbeit, die in der Organisation der Arbeitsplätze steckt. Jänig betont allerdings: „**Es hat auch Spaß gemacht**, dieses Hybrid-Konzept lösungsorientiert anzugehen und möglich zu machen, was möglich ist. Dabei haben auch alle Beteiligten – von den Fakultäten über ZIM, Hochschul-Sozialwerk, Bibliothek und AStA bis hin natürlich zu den Kolleg\*innen vom Campusmanagement-IT sowie vom Gebäudemanagement – Hand in Hand gearbeitet und es geschafft, dass wir den Studierenden zum Semesterstart ein sicheres Arbeiten an der Uni ermöglichen können.

#### ARBEITSPLÄTZE FÜR STUDIERENDE

- 500 Einzelarbeitsplätze (WLAN und Strom verfügbar; Mitnahme eigener Powerbanks und Ersatzakkus trotzdem empfohlen!)
- Buchbar über **StudiLöwe** unter der Rubrik „Uni@Home@Uni Lernplatzbelegung“

#### NUTZUNGSZEITEN

- Campus Griffenberg: montags bis freitags 8 bis 20 Uhr
- Campus Freudenberg und Campus Haspel: montags bis donnerstags 8 bis 18 Uhr, freitags 8 bis 14 Uhr

#### BUCHUNGSZEITEN

- montags bis donnerstags, Buchungen immer nur für die **darauffolgende Woche** möglich!



Hier geht's zu allen Infos!

## DAS HYBRIDSEMESTER IM ÜBERBLICK

- Vor allem Studienanfänger\*innen sowie Studierenden in einer Übergangsphase oder kurz vor dem Abschluss wird die Möglichkeit von Präsenzveranstaltungen geboten.
- Die Zahl der Teilnehmer\*innen an Präsenzveranstaltungen in Räumen mit Hörsaalbestuhlung wird auf ein Achtel der Raumkapazität beschränkt. Die Belüftung der Hörsäle ist vollständig auf Frischluftbetrieb umgestellt.
- Um die Möglichkeiten von Webkonferenzen auszubauen, Veranstaltungen aufzuzeichnen oder live zu streamen wurden 36 Hörsäle vom ZIM mit neuer Technik bestückt: Redner\*innenpulte mit interaktivem Display, Kameras und Mikrofone sowie leistungsstarke Rechner stehen nun in allen Hörsälen zur Verfügung: <https://uni-w.de/-m545>
- Um Erstsemestern den Studienbeginn zu erleichtern, hat das ZIM diverse Videobeiträge, Tutorials, Infoclips und virtuelle Rundgänge produziert: <https://uni-w.de/b8mn7>
- In allen Lehrveranstaltungen, in allen Prüfungen sowie innerhalb der Gebäude auf allen Verkehrswegen und -flächen sowie Gemeinschaftseinrichtungen gilt die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung. Eine Empfehlung zum Tragen gilt außerdem für die Außenbereiche und in Büros und Besprechungsräumen, in denen der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann.



**Alle FAQs zum Hybridsemester**